

Rebland *Kurier*

13.04.2016

Beliebte Kurse

Bilanz des Volksbildungswerkes Bötzingen / Bildung wichtig

Bötzingen/Gottenheim. Knapp 4.000 Teilnehmer in 352 absolvierten Kursen in den vergangenen zwei Jahren - das ist die Bilanz des Volksbildungswerkes Bötzingen, die deren Leiterin Cornelia Jaeger in der jüngsten Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Kaiserstuhl-Tuniberg, dem Träger der Volkshochschule, vorstellte.

Erwachsenenbildung mache glücklich, gesund und tolerant, zitierte Cornelia Jaeger, die das Volksbildungswerk Bötzingen, das auch die Aufgabe der Volkshochschule für die anderen Verbandsgemeinden Eichstetten und Gottenheim mit übernimmt, aus einer aktuellen Studie. Die Teilnehmer an Erwachsenenbildungskursen seien hernach zufriedener mit sich selbst, hätten eine erhöhte Lern- und Veränderungsbereitschaft und würden positive Veränderungen in Bezug auf Familie, Beruf, Gesundheit und mentales Wohlbefinden erleben.

Im Jahr 2014 hatten die Bürger der Verbandsgemeinden die Auswahl zwischen 278 Kursen, die das breite fünfteilige Spektrum der Gebiete Politik/Gesellschaft/Umwelt, Kultur/Gestalten, Gesundheit, Sprachen und Arbeit/Beruf abdeckten. 182 Kurse mit 2.889 Unterrichtseinheiten und 1.992 Teilnehmern fanden davon statt, als Kursgebühren wurden knapp 52.700 Euro eingenommen, bilanzierte Jaeger. Im Jahr 2015 wurden 259 Kurse angeboten, 2.001 Teilnehmer besuchten 170 von ihnen, absolvierten 2.910 Unterrichtseinheiten und bezahlten Gebühren in Höhe von knapp 48.800 Euro. Am beliebtesten in beiden

Jahren waren dabei die Bereiche Kultur/Gestalten sowie Gesundheit. Gut ankomme derzeit auch der Bötzinger Bewegungstreff für Senioren, berichtete die Leiterin, der in Kooperation mit dem Turnverein seit Sommer 2014 angeboten werde und in dem regelmäßig rund 40 Teilnehmer nach dem Programm „Fünf Esslinger“ an ihrer Fitness arbeiten, um den Erhalt von Muskeln, Knochen und ihrer Bewegungsfähigkeit zu fördern. Ins zweite Semester 2014 falle zudem eine Gebührenerhöhung von linear fünf Prozent. Die Mindereinnahmen und rückläufigen Kurszahlen in 2015 begründete Jaeger damit, dass die Computerräume der Schule wegen Umbau und Erneuerung im Wintersemester für die beliebten EDV-Kurse nicht nutzbar waren.

Aus dem Verbandsgrremium kam später noch die Frage, warum es denn jedes Jahr eine erhebliche Differenz zwischen angebotenen und tatsächlich stattgefundenen Kursen gebe. Dies läge daran, dass es im Vorfeld kaum möglich sei, zu sagen, was angenommen werde und was nicht, erläuterte die Leiterin. Zudem sei es die Aufgabe des Bildungswerkes, in allen fünf Bereichen Kurse zumindest anzubieten. Aufnahmen möchte sie die Anregung, auch in Bötzingen Alphabetisierungskurse anzubieten, wenn es hierfür mindestens 15 Teilnehmer gebe.

Verbandsrechner Gervas Dufner erläuterte auf Nachfrage, dass pro Einwohner im Durchschnitt 3,35 Euro der Verbandsumlage im Jahr fürs Volksbildungswerk ausgegeben würden. (mag)